

Börsenbericht. Wien, 24. April. (1 Uhr.) Die Rentenkurse wichen infolge der von auswärts kommenden Kursberichte, das Geschäft blieb unbelebt, die Speculation wenig thätig.

Selb		Ware		Selb		Ware		Selb		Ware			
Papierrente	57-75	57-90	Siebenbürgen	67-—	67-50	Franz-Joseph-Bahn	111-—	112-—	Gal. Carl-Ludwig-B.	101-—	101-50		
Silberrente	62-80	63-—	Lemmer Bahat	67-75	68-50	Galtsische Carl-Ludwig-Bahn	196-—	193-25	Oesterr. Nordwest-Bahn	88-—	88-25		
Goldrente	69-10	69-30	Ungarn	70-75	71-25	Rajchau-Oberberger Bahn	78-50	79-—	Siebenbürger Bahn	56-50	57-—		
Loft, 1839	272-—	278-—	Aktionen von Banken.				Lemberg-Cernowitzer Bahn	104-—	105-—	Staatbahn 1. Em.	154-50	155-—	
" 1854	102-—	102-50					Flohb-Gesellsch.	305-—	308-—	Südbahn 2 3/4	114-50	115-—	
" 1860	107-25	107-75					Oesterr. Nordwestbahn	106-50	107-—	Südbahn 5%	92-50	92-75	
" 1860 (Fünftel)	112-75	113-25					Kudolfs-Bahn	100-—	101-—	Südbahn, Bons	—	—	
" 1864	123-50	124-—					Staatbahn	212-50	213-—	Revisen.			
Ang. Prämien-Anl.	68-50	69-—					Südbahn	70-50	71-—	Auf deutsche Plätze		63-56	63-70
Kredit-L.	151-50	152-—					Leibsbahn	—	149-—	London, kurze Sicht		130-60	130-75
Kudolfs-L.	13-25	13-50					Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	—	—	London, lange Sicht		130-80	130-90
Prämienanlehen der Stadt Wien	89-—	91-—					Ungarische Nordostbahn	—	86-50	Paris		52-10	52-20
Donau-Regulierungs-Lose	99-50	100-—					Wiener Tramway-Gesellsch.	93-—	94-—	Geldsorten.			
Domänen-Plaadbriele	141-—	141-50					Pfandbriefe.		Dufaten		6 fl. 14	fr. 6 fl. 15	
Oesterreichische Schatzscheine	99-—	99-50					Kgl. öst. Bodenkreditanst. (i. Gold)		Napoleon's or		10 " 44	" 19 " 45	
Ang. Eisenbahn-Anl.	92-—	94-—					Nationalbank		Deutsche Reichsbanknoten		64 " 15	" 64 " 26	
Ang. Schatzbons vom 3. 1874	91-50	92-—					Ang. Bodenkredit-Institut (S. S.)		Silbergulden		114 " 75	" 115 " —	
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien in B. S.	92-—	93-—					Kgl. öst. Bodenkreditanst. (i. S. S.)						
Grundentlastungs-Obligationen.							Kgl. öst. Bodenkreditanst. (i. S. S.)						
Böhmen	102-—	—					Nationalbank						
Niederösterreich	102-—	—					Ang. Bodenkredit-Institut (S. S.)						
Galizien	82-—	82-75					Kgl. öst. Bodenkreditanst. (i. S. S.)						
Nachtrag: Um 1 Uhr 30 Minuten notieren: Papierrente 57-50 bis 57-60, Silberrente 62-70 bis 63-—, Goldrente 69-90 bis 69-—, Kredit 134-80 bis 135-10, Anglo 62-80 bis 63-20, London 130-60 bis 130-80, Napoleons 10-46 bis 10-47, Silber 114-50 bis 114-60.													

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Donnerstag den 26. April 1877.

(1582—2) Nr. 1488.
Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schupp'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Zum Genusse sind berufen: Verwandte des Stifters, sowol väterlicher als mütterlicherseits, in deren Ermanglung aber Studierende aus der Stadt Stein. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung der Stadt Stein zu.
2. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reservecorpsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.
3. Die auf sechs Studienjahre beschränkte Adam Somner'sche Studentenstiftung jährl. 32 fl. 72 kr., auf welche vorzugsweise Befreundete nach dem Grade, in deren Abgang arme Bürgerkinder aus Laibach, und in deren Ermanglung wo immer gebürtige Studierende Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877 im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 14. April 1877.
K. k. Landesregierung.

(1585—3) Nr. 1782.
Rundmachung.

Am 30. April 1877, vormittags 10 Uhr, findet die dreinundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude, im ersten Stock, statt.
Laibach am 21. April 1877.
Vom krainischen Landesauslusse.

(1512—3) Nr. 1102.
Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle oder einer solchen bei einer anderen Staatsanwaltschaft im Sprengel des Grazer Oberlandesgerichtes frei werdenden Stelle in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 5. Mai 1877

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.
Graz am 16. April 1877.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1601a—1)
Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Verrechnungswissenschaft wird am 9. Mai 1877 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 6. Mai 1877

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.
Graz am 23. April 1877.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:
Anton Burger,
k. k. Oberfinanzrath.

(1596—1) Nr. 3800.
Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Nau

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Mai 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden. Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigen-

thums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleich viel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlic

30. April 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 18. April 1877.

(1507—3) Nr. 1348.
Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landesprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist,

bis 20. Mai 1877

hieramts einzubringen. Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.
Laibach am 17. April 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1606—1)

Nr. 4710.

Bezirksdienerstelle.

Im Verwaltungsbezirke der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach ist eine Bezirksdienerstelle, mit welcher derzeit eine monatliche Löhnung von 30 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, zu besetzen.

Die Gesuchsteller haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bis 31. Mai hieramts einzugeben.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 22. April 1877.

(1593—1)

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester des Solarjahres 1877.

Für das erste Semester des Solarjahres 1877 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser

Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Laibach am 24. April 1877.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1597—1)

Nr. 3931.

Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Lukowitz

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Mai 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleich viel, ob die

Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlic

30. April 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 18. April 1877.

Anzeigebblatt.

(1394—2)

Nr. 621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gregorich von Reize Haus-Nr. 50 die exec. Versteigerung der dem Anton Rojc von ebenda Haus-Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte des vom Executen auf dem von Blasius Ivancic von Reize Haus-Nr. 58 und Johann Rojc von dort erkauften Terrain befindlichen Hauses Nr. 81 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den

9. Juni und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Februar 1877.

(1298—2)

Nr. 855.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Frau Aloisia Martin zur Einbringung der laut diesgerichtlichen Certificates vom 12. September 1876, Z. 3885, auf sie übergegangen, laut rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbefehles vom 18. Juli 1867, Z. 2343, dem minderjährigen Ludwig Dribar aus dem Schuldscheine vom 18ten

Februar 1851 und dem Zahlungsauftrage vom 16. März 1862, Z. 529, an Kapital, Kosten und Zinsen zugewiesenen Betrage von 233 fl. 32 kr. die Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 4. Oktober 1866, Z. 2952, von Franz Antonic aus Cesta Haus-Nr. 3 um 1423 fl. erstandenen, dem Franz Hldre von Breg gehörig gewesenen, sub Urb.-Nr. 86 1/2, ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme der Tag auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß dieselbe auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 860 fl. an die Meistbietenden auf Gefahr und gegen Haftung für den ausfall am neuen Meistbote des ursprünglichen Ersteher Franz Antonic werde hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 14ten Februar 1877.

(673—3)

Nr. 1205.

Erinnerung

an die Martin Germal'schen Erben von Oberschor Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird den Martin Germal'schen Erben von Oberschor Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kapelle von Wölling die Klage de praes. 31. Jänner 1877, Zahl 1205, pct. 41 fl. 44 kr. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

2. Mai 1877

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem l. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pohl in von Wölling als curator ad actum bestellt.

Johann Kapelle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen

Schritte einzuleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 31. Jänner 1877.

(1588—2)

Nr. 758.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Dezember 1876, Z. 2391, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile mit Uebergehung der zweiten Feilbietung die dritte Feilbietung der dem Johann Meschil von Raibach Nr. 59 gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden Realitäten am

30. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Liegenschaften parzellenweise erfolgen wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 20sten April 1877.

(1397—2)

Nr. 666

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavric von Traunk die exec. Versteigerung der dem Franz Mikolic von Drib gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1297 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten Jänner 1877.

(1514—2)

Nr. 7931.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 10ten Dezember 1876, Z. 25,904, auf den 4ten April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Hblin gehörigen, gerichtlich auf 2712 fl. 40 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 132, fol. 132 ad Sittich kein Kauflustiger erschienen, und es wurde deshalb zu der auf den

5. Mai l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 5. April 1877.

(1250—3)

Nr. 1290.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 6. November 1876, Zahl 4835, auf den 14. März 1877 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Andreas Nallaten von Prämald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prämald Urb.-Nr. 10 vorkommenden, auf 1090 fl. geschätzten Realität auf den

5. Mai 1877 l. J.,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Beschreibungsanhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 21. März 1877.

(950-2) Nr. 598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Kallan von Bobule die exec. Versteigerung der von Johann Laßner von Selzach, nom. Maria Laßner als Rechtsnachfolgerin, gehörigen, gerichtl. auf 4112 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub II b. Nr. 1793/1615, Einl. Nr. 7 der Steuergemeinde Selzach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

- 5. Mai,
- die zweite auf den 9. Juni
- und die dritte auf den 7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 19ten Februar 1877.

(1321-2) Nr. 27187.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Tancil von Verblenje gehörigen, gerichtl. auf 943 fl. 43 kr. geschätzten Realität sub Urbar-Nr. 354, Rectf.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 ad Sonnegg im Reaffumierungswege auf den

- 5. Mai 1877,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 20. Dezember 1876.

(1237-2) Nr. 927.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Seisenberg, in Vertretung des hohen Kersar, gegen Michael Stupar von Schöpfendorf Nr. 2 wegen steueramtlichen Rückständen von 71 fl. 39 1/2, d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Band III, fol. 502, Rectf.-Nr. 416 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1208 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den

- 3. Mai,
- 8. Juni und
- 9. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 17. März 1877.

(1292-2) Nr. 1671.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jonke von Riedermbfel, durch Dr. Benedikter, der exec. Versteigerung der dem Josef und der Anna Rump von Unterlag gehörigen, gerichtl. auf 1100 fl. geschätzten, sub tom. I, fol. 43 und 47 ad Grundbuch der Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Mai,
- die zweite auf den 14. Juni
- und die dritte auf den 5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 6. März 1877.

(1364-2) Nr. 1338.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senovetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. W. Desterreicher in Prag pcto. 700 fl. die exec. Feilbietung der dem Dominico Ruzzier von Trieste gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3075 fl. geschätzten Fahrnisse, als: fünfzig Stück kleine Bierfässer verschiednen Inhaltes und tausend Stück Bierfässer à 3 fl., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagessagungen, die erste auf den

- 3. Mai
- und die zweite auf den 24. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 10 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in loco der Pfandstücke in der Bierfabrik zu Senovetsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Senovetsch, den 23. März 1877.

(1239-3) Nr. 868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mirtil von Triebdorf Nr. 5 gegen Franz Zolletel von Amberg Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. August 1875, Z. 3230, schuldbigen 268 fl. 70 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1496 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den

- 3. Mai,
- 8. Juni und
- 9. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 14. März 1877.

(1489-2) Nr. 1453.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen k. k. Kersar und Grundentlastungsfondes, die Relicitation der mit dem Bescheide vom 16ten Juni 1876, Z. 4034, auf den 28. Juli 1876 angeordneten und sohin mit Bescheid vom 25. August 1876, Z. 5762, fixierten Relicitation der der Maria Ostermann gehörig gewesenen, vom Marko Meierle um 310 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 198 vorkommenden, auf 120 fl. bewerteten Realität wegen schuldbigen 276 fl. 3 1/2 kr. sammt Anhang im Reaffumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagessagung auf den

- 4. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. März 1877.

(1291-2) Nr. 2167.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Braune, durch Herrn Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der der Margareth Braune von Gottschee gehörigen, gerichtl. auf 380 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 120 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Mai,
- die zweite auf den 14. Juni
- und die dritte auf den 5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 26. März 1877.

(1290-2) Nr. 2198.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal die exec. Versteigerung der dem Martin und der Maria Hutter von Hohenberg gehörigen, gerichtl. auf 299 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. IX, fol. 1260 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Mai,
- die zweite auf den 7. Juni
- und die dritte auf den 5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 28. März 1877.

(785-3) Nr. 625.

Neuerliche Tagsagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'scher Verlagskurator, durch den Nachhaber Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz, die mit dem Reaffumierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der Realität der Marianna Frenn von Kompolje ad Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 139, tom. II, fol. 627 neuerlich auf den

- 5. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Jänner 1877.

(1238-3) Nr. 926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Seisenberg gegen Franz und Agnes Bouk von Triebdorf wegen schuldbigen Steuerrückständen von 128 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Künd vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1987 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den

- 3. Mai,
- 8. Juni und
- 9. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 17. März 1877.

(463-3) Nr. 3680.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Paulen und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Paulen und dessen unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Smolich von Ostrog Nr. 16 die Klage sub praes. 11. Oktober 1876, Z. 3680, auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 243 ad Stifths Herrschaft Landstraf auf Grund des Schuldscheines vom 30. Oktober 1830 intabulierten Forderung pr. 9 fl. 40 kr. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomie von Landstraf, Hs.-Nr. 45, als curator ad actum bestellt und die Tagsagung auf den

- 4. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 11. Oktober 1876.

